

Journalistenreise zum Europäischen Forschungslabor CERN  
1. und 2. November 2006

**Deutschlands Beitrag zum Large Hadron Collider LHC**

**– BMBF-Forschungsförderung am CERN –**





# Aktuell

HAUSANSCHRIFT Hannoversche Straße 28-30, 10115 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL 01888 57-50 50  
FAX 01888 57-55 51  
E-MAIL [presse@bmbf.bund.de](mailto:presse@bmbf.bund.de)  
HOMEPAGE [www.bmbf.de](http://www.bmbf.de)

18. August 2006  
144/2006

## **BMBF fördert Physik-Grundlagenforschung mit 75 Millionen Euro Deutsche Physiker sind den kleinsten Bausteinen der Welt auf der Spur**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert die Grundlagenforschung in der Teilchenphysik in den kommenden drei Jahren mit 75 Millionen Euro. Die ersten Mittel in Höhe von über 32 Millionen Euro seien jetzt für drei BMBF-Forschungsschwerpunkte (BMBF-FSP) am Teilchenbeschleuniger CERN in Genf vergeben worden, teilte das Ministerium am Freitag in Berlin mit. Bis zum Jahr 2009 würden noch weitere Arbeiten in den Bereichen „Struktur und Wechselwirkung fundamentaler Teilchen“ und „Hadronen- und Kernphysik“ unterstützt.

Die Physikerinnen und Physiker suchen dabei nach den kleinsten Bausteinen, aus denen sich alles zusammensetzt. Sie beobachten ihr Verhalten und verfolgen etwa die Frage, wie die Teilchen ihre Masse erlangen und ob es im Mikrokosmos mehr als drei räumliche Dimensionen gibt.

Mit den BMBF-FSP hat das BMBF ein neues Förderinstrument aufgelegt. Gefördert wird die Zusammenarbeit der jeweils besten Gruppen in überregionalen Forschungsnetzwerken. Die ersten BMBF-FSP beteiligen sich mit Unterstützung des BMBF an internationalen Experimenten am Large Hadron Collider des CERN. Bei den Projekten ATLAS und CMS werden Protonen mit sehr hoher Geschwindigkeit aufeinander geschossen, ALICE verwendet dafür schwere Ionen. Beim Aufprall entstehen für sehr kurze Zeit viele andere Teilchen, die mit Detektoren sichtbar gemacht werden können. Mit den Ergebnissen wollen die Forscher neue Grundlagen für die Physik schaffen.

**An der ersten Runde der BMBF-Forschungsschwerpunkte sind Physikerinnen und Physiker aus folgenden Hochschulen beteiligt:**

**ATLAS** (insgesamt 16,7 Millionen Euro)

- Humboldt-Universität Berlin
- Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- Universität Dortmund
- Technische Universität Dresden
- Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
- Johannes Gutenberg Universität Mainz
- Universität Mannheim
- Ludwig-Maximilians-Universität München
- Universität Siegen
- Bergische Universität Wuppertal
- MPI München

**CMS** (insgesamt 9,5 Millionen Euro)

- Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
- Universität Hamburg
- Universität Karlsruhe(TH)

**ALICE** (insgesamt 6,0 Millionen Euro)

- Technische Universität Darmstadt
- Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
- Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Westfälische Wilhelms-Universität Münster



## **PT- DESY**

Projektträger für das  
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)  
am Deutschen Elektronen-Synchrotron (DESY)

PROJEKTRÄGER FÜR DAS



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

27.10.2006

---

## **Presseinformation „BMBF – Förderung für den LHC“**

### **BMBF – Forschungsförderung am CERN**

Die Bundesrepublik Deutschland ist eines der 20 Mitgliedsländer des CERN. Sie ist mit mehr als einem Fünftel (22%) an der Grundfinanzierung dieses Europäischen Forschungszentrums beteiligt. Diese institutionelle Förderung umfaßt rd. 200 Mio. CHF pro Jahr.

Zusätzlich wurden im Rahmen der Projektförderung seit Ende der 1990er Jahre Fördermittel in Höhe von 90 Mio. € für den Aufbau der LHC - Experimente vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zur Verfügung gestellt.

Mit dieser Projektförderung unterstützt das BMBF im Bereich der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung Vorhaben, die von deutschen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen an ausgewählten, im Wesentlichen vom Bund getragenen Großgeräten durchgeführt werden.

### **Neues Förderinstrument: BMBF – Forschungsschwerpunkt (BMBF – FSP)**

Erstmals wurden im Rahmen der neuen Förderperiode 2006 – 2009 in den Bereichen „Struktur und Wechselwirkung fundamentaler Teilchen“ und „Hadronen- und Kernphysik“ „BMBF - Forschungsschwerpunkte“ ausgeschrieben.

Ausdrückliches Ziel dieser Maßnahme ist die Bildung von Forschungsnetzwerken, die Ausnutzung von Synergien, die Förderung hoher wissenschaftlicher Exzellenz und Stärkung der internationalen Sichtbarkeit. Die Koordinierung der BMBF-FSP wird jeweils von einem Sprecher übernommen.

Mit ATLAS, CMS und ALICE wurden im Juli 2006 die ersten drei BMBF-FSP für Forschungsgruppen eingerichtet, die sich an den großen Experimenten am Large Hadron Collider (LHC) des CERN beteiligen. Diese drei Forschungsschwerpunkte werden in den kommenden drei Jahren mit über 32 Mio. € vom Bund gefördert.

Am 02.02.2007 findet in Bonn ein erstes gemeinsames Symposium aller drei BMBF-FSP statt.

### **Weitere Informationen:**

- Web-Seite des Projektträgers PT-DESY: <http://pt.desy.de>
- BMBF-Web-Seite zur physikal. Grundlagenforschung: <http://www.bmbf.de/de/713.php>
- BMBF-Pressemitteilung: <http://www.bmbf.de/press/1860.php>

**Kontaktadresse:****PT- DESY**

Projekträger für das  
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)  
am Deutschen Elektronen-Synchrotron (DESY)

Notkestraße 85      Tel.: +49 40 8998-3702      E-Mail: [pt@desy.de](mailto:pt@desy.de)  
D-22607 Hamburg      Fax: +49 40 8994-3702      Web-Seite: [pt.desy.de](http://pt.desy.de)

**Ansprechpartner:**

Dr. Klaus Ehret      Tel.: +49 40-8998-3704      [klaus.ehret@desy.de](mailto:klaus.ehret@desy.de)  
Dr. Heidrun Bojahr      Tel.: +49 40-8998-3198      [heidrun.bojahr@desy.de](mailto:heidrun.bojahr@desy.de)

**Sprecher der BMBF-FSP:****BMBF-FSP 101 ATLAS:****Prof. Dr. Norbert Wermes**

Universität Bonn  
Nußallee 12  
D-53115 Bonn  
Tel.: +49 228-73-3533  
E-Mail: [wermes@physik.uni-bonn.de](mailto:wermes@physik.uni-bonn.de)

**BMBF-FSP 102 CMS:****Prof. Dr. Thomas Hebbeker**

RWTH Aachen  
D-52056 Aachen  
Tel.: +49 241-80-27331  
E-Mail: [hebbeker@physik.rwth-aachen.de](mailto:hebbeker@physik.rwth-aachen.de)

**BMBF-FSP 201 ALICE:****Prof. Dr. Johanna Stachel**

Physikalisches Institut  
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg  
Philosophenweg 12  
D-69120 Heidelberg  
Tel.: +49 6221-54-9224  
E-Mail: [stachel@physi.uni-heidelberg.de](mailto:stachel@physi.uni-heidelberg.de)